

AUSGABE 23 VOM FEBRUAR 2021

ERNEUTER ATTENTATSVERSUCH AUF POSCHKAMP!

In der vergangenen 8. Sitzung der Fappasischen Union passierten erneut unfassbare Dinge. Nachdem die Sitzung eigentlich normal verlaufen war und konstruktive Vorschläge aus allen Fraktionen geliefert wurden, geschah das unfassbare. Durch ein eingeschnittenes Loch in der Fassade hatte Georg Friederich Prinz von Alexanien Graf von Petristein ein Langmesser in den Reichstag geschmuggelt. Ohne Vorwarnung griff er den Reichstagspräsidenten, unseren Genossen Poschkamp an und erwischte ihn mit zwei kritischen Stichen. Genosse Vogt, Generalgouverneur des Oblasts Oberrhein, warf sich selbstlos vor seinen Politbürovorsitzenden und wurde tödlich verletzt. Zu diesem Zeitpunkt schoss der Geheimdienst Hratugas, der Nationale Sicherheitsdienst bereits scharf auf den Attentäter, welcher schließlich 5-mal getroffen wurde und verblutete. Wieder lief alles wie beim ersten Attentat vor etwa einem Monat wurde Poschkamp in einer Hratuganischen Bundespolizeikolonnen ins Universitätsklinikum Jalta gebracht. Mittlerweile geht es ihm wieder besser. Der NSD kündigte in einer Mitteilung an: „Das vorgefallene ist unbegreiflich. Wir werden nun gnadenlos und mit

allen Mitteln gegen die verbliebenen Zellen der Frontchristen vorgehen, kein einziger von ihnen wird mehr frei herumlaufen. Sie sind eine ernste Gefahr für unsere nationale Sicherheit und die unserer Nachbarn!“ Auch gegen die KFP kündigte man Schritte an, wobei diese die Verantwortung von sich weist.

Für den Genossen Vogt (1980–2021) kündigte man ein Staatsbegräbnis mit militärischen Ehren an. Seine Posten werden in Zukunft von seinem Sohn und Namensvetter David Vogt Jr. Weitergeführt. Die philippinische Volkskammer wählte ihm im Eilverfahren zum neuen Generalgouverneur des Oblast Obnrostesien und der weiße Flügel ihn zum Fraktionsvorsitzenden im Obersten Kongress. Er kündigte an, die Linie seines Vaters fortzusetzen. Er möchte das Junior hinter seinem Namen aber wegfallen lassen, in Aumage an seinen Vater. Den alten Vogt werden wir nie vergessen. Aber auch der neue wird uns nicht enttäuschen.

Als Reaktion auf das erneute Attentat erließ das Politbüro zunächst Sanktionen und den Bau einer Militärbasis an der Grenze zu Petristein. Die Sanktionen schienen Petristein zuzusetzen, denn der Landtag erließ noch am folgenden Tag Gegensanktionen und bat um Verhandlungen. Da das Ziel aller Völker das friedliche Zusammenleben sein sollte, nahm die Vereinigte Sozialistische Republik das Angebot an. Man verhandelte einen Vertrag, die Sanktionen wurden zurückgezogen. Poschkamp sendete jedoch eine klare Warnung: „Wird gegen dieses Dokument verstoßen, gibt es keine Zukunft für ein entspanntes Zusammenleben. Dann wird es richtig unangenehm für Petristein.“

VOLKSTURM FERTIGGESTELLT

Erneut wurde ein riesiges Gebäude in Rekordzeit fertiggestellt. Nach dem Abriss des Volkspalast ist der Volksturm in den Himmel emporgeschossen. Das höchste Gebäude Fappasiens beherbergt nun verschiedenste Staatsinstitutionen, darunter den Föderationsrat, das Politbüro aber auch den Militärischen Kontrollrat sowie Verhandlungsräume. Der Turm stellt ein ganz neues Level an Qualitätsarbeit der Bausoldaten dar. Gemeinsam mit dem nun klein wirkenden Staatsministerialzentrum und dem WhiteCube-Tower wird er das Stadtbild unserer Staatshauptstadt für immer zum besseren verändern.

NEUER BUNDESPRÄSIDENT

Nachdem der erst frisch gewählte Hratuganische Bundespräsident Karl Josef Freiherr von der Wenge Graf Lambsdorff bei einem tragischen Unfall ums Leben kam, wurde in Hratuga erneut eine Bundespräsidentschaftswahl abgehalten. Diesmal gewonnen hat Benedikt Löw, der Kandidat der HDU. Sein Sieg ist ein herber Schlag gegen die extremistischen Strömungen des Landes und vielleicht ein erster wichtiger Schritt zurück zur Mitte. Die Vereinigte Sozialistische Republik freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Bundespräsidenten der Freien und Hanserepublik Hratuga.

Durch Smog aus Sonduk sind die Sensoren der Wetterstation gestört, der Bericht entfällt.

IMPRESSUM

Rotes Blatt des Volksverlags der Roten Volksstreitkräfte, alle Rechte vorbehalten.

Jalta, Bahnhofsstraße 2, Rotes Blatt Redaktion

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:

Der Kommunistischen Partei der Vereinigten Sozialistischen Republik



Dem Staatsministerium für Information



ARMEEZEITSCHRIFT DER VEREINIGTEN SOZIALISTISCHEN REPUBLIK





WERTEN DANK FÜR'S LESEN

RECHT, FRIEDEN UND SOZIALISMUS.

